

Vielfalt statt Einheit an den deutschen Universitäten – Eine aktuelle Bestandsaufnahme der Lehramtsstudiengänge Grundschule mit Sachunterricht

Beate Blaseio

The article provides an up-to-date overview of the teacher training courses for elementary schools with General Studies (Sachunterricht) in the 16 German federal states. It becomes clear that there are different study models, contents and study times that make it for example very difficult to change federal state during the studies.

1. Lehrerbildung Sachunterricht – Aktivitäten, Publikationen, Ziele des Beitrags

Die Sachunterrichtsdidaktik hat sich „immer mal wieder“ mit der Lehrerbildung in ihrer fachlichen Domäne beschäftigt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1992 hat die GDSU zwei Jahrestagungen explizit zur Lehrerbildung durchgeführt: 1995 hieß das Thema auf der Jahrestagung in Vechta „Studieren für den Sachunterricht“ und 2003 in Regensburg „Lehrerkompetenzen für den Sachunterricht“. Hierzu sind zwei Jahressbände mit zahlreichen Beiträgen erschienen (Marquardt-Mau, Köhnlein, Cech & Lauterbach 1996; Hartinger & Fölling-Albers 2004). Aber auch darüber hinaus gibt es auf den jährlich stattfindenden Jahrestagungen der GDSU immer auch Beiträge, die sich mit der Lehrerbildung im Sachunterricht beschäftigen (<http://www.gdsu.de/wb/pages/publikationen-der-gdsu.php>). Schreier (2011) hat auf Grundlage des ersten Perspektivrahmens Sachunterricht (GDSU 2002) ein fünfstufiges Kompetenzstufen-Modell für die Qualifikation von Sachunterrichtslehrkräften entwickelt. Ausgangspunkt für dieses gestufte Modell sind Kompetenzformulierungen für die einzelnen Perspektiven des Sachunterrichts, die genau benennen, was Lehrkräfte können müssen (Schreier 2011, 23-25), um guten Sachunterricht erteilen zu können. Einige aktuellere Überblicksartikel zur Lehrerbildung im Sachunterricht liegen in der Standardliteratur vor: z.B. Baumgardt & Kaiser 2015; Gläser & Schomaker 2014; Lange & Hartinger 2014. Aus historischer Sicht hat sich Thomas (2014) mit den Sachunterrichtsstudiengängen beschäftigt.

In all diesen Publikationen wird aber nicht die (aktuelle) Vielfalt der Ausbildungssysteme in Deutschland berücksichtigt. Dieser Beitrag möchte daher einen aktuellen Überblick (Stand November 2020) über universitäre Studienmodelle mit Sachunterricht zur Verfügung stellen. Aufgrund der Vielfalt der Studiengänge alleine in Deutschland, mussten Österreich und die Schweiz unberücksichtigt bleiben.

Die tabellarische Übersicht bietet Fachdidaktiker*innen und Grundschulpädagog*innen die Chance, sich zügig über die verschiedenen Studienstrukturen mit Sachunterricht zu informieren. Studierende können sich vor der Wahl des Studienortes oder bei einem geplanten Studienortwechsel mit den verschiedenen Modellen auseinandersetzen. Zugleich diskutiert dieser Beitrag die Ergebnisse im Rahmen der wissenschaftlichen Disziplin der Sachunterrichtsdidaktik.

Der Studienbereich „Sachunterricht“ ist in die Lehrerbildungskonzeptionen der einzelnen Bundesländer für die Grundschule integriert. Bedingt durch die Kulturhoheit in Deutschland gibt es 16 verschiedene Systeme, wie in der Bundesrepublik das Fach Sachunterricht im Rahmen des Grundschullehramtsstudiums aufgebaut ist. Auch im Bereich des Lehramts für Förderschulen kann an vielen Standorten Sachunterricht studiert werden; aus Kapazitätsgründen bleiben diese hier aber unberücksichtigt.

Sachunterricht ist nur ein Teilstudiengang bzw. -bereich des gesamten Studiums für das Grundschullehramt und kann daher nicht losgelöst von weiteren Grundschulfächern oder der Grundschulpädagogik studiert werden. Sachunterricht ist also immer eingebettet in ein Konglomerat weiterer Qualifikationsbereiche für das Grundschullehramt.

In allen Bundesländern Deutschlands gibt es eine Grundschullehrer*innen-ausbildung mit Sachunterricht, die ausschließlich an Universitäten oder Pädagogischen Hochschulen (Baden-Württemberg) verortet ist. Auch wenn nicht in allen Bundesländern das Unterrichtsfach in der Grundschule „Sachunterricht“ heißt (Thüringen: „Heimat- und Sachkunde“; Bayern: „Heimat- und Sachunterricht“) – in der Hochschulausbildung wird in allen Ländern ausschließlich der Begriff „Sachunterricht“ verwendet.

2. Qualitätsrahmen Lehrerbildung Sachunterricht

Die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts hat jüngst den Qualitätsrahmen Lehrerbildung Sachunterricht und ihre Didaktik (GDSU 2019) herausgege-

ben. Eine Kommission der GDSU hatte die Aufgabe übernommen, in einem Positionspapier herauszuarbeiten, „über welche Fähigkeiten bzw. welches Wissen eine (zukünftige) Sachunterrichtslehrkraft nach dem Ende der universitären Ausbildungsphase verfügen sollte“ (GDSU 2019, 5). Dazu lagen bisher keine konsensfähigen Konzepte vor, so dass einige Mitglieder der GDSU eine Initiative zur Entwicklung eines Lehrerbildungsrahmens für Sachunterricht im Jahr 2013 ins Leben riefen. Im Verlauf einiger Jahre wurde der nun vorliegende Qualitätsrahmen Lehrerbildung Sachunterricht entwickelt und auch mit den Mitgliedern auf den Jahrestagungen der Gesellschaft (2015 Dortmund, 2017 Weingarten, 2018 Dresden) diskutiert.

Im Zentrum dieses Positionspapiers steht das Qualifikationsmodell des Studienfaches Sachunterricht (GDSU 2019, 34). Den Kern dieses Modells bildet die Fachidentität: Als Ziel der Ausbildung im Studienbereich Sachunterricht wird formuliert, dass eine sachunterrichtsspezifische Fachidentität im Studium entstehen soll (GDSU 2019, 35). Konkrete Qualifikationsziele werden dabei exemplarisch ausgewiesen (GDSU 2019, 36-40).

Im Qualitätsrahmen Lehrerbildung Sachunterricht der GDSU (2019, 18-23) wurden nur drei Bundesländer mit ihrem Studiensystem ausgewertet. Bevor jedoch geprüft werden kann, ob die Studienmodelle mit Sachunterricht in Deutschland die von der GDSU skizzierte „sachunterrichtsspezifische Fachidentität“ herausbilden können, muss eine vollständige Bestandsaufnahme aller Bundesländer erfolgen. So kann abschließend eine erste Bewertung der Lehramtsstudiengänge in Bezug auf die Anforderungen des Qualitätsrahmens Lehrerbildung Sachunterricht erfolgen (vgl. 6.5).

3. Fragestellung und Methoden

Entsprechend der in Abschnitt 1 skizzierten Ziele wurde folgende Forschungsfrage für die Bestandsaufnahme des Sachunterrichts in den Lehramtsstudiengängen der Grundschule festgelegt:

Unter welchen Rahmenbedingungen wird Sachunterricht in den 16 Grundschullehramtsstudiengängen studiert?

Als Methode wurde die Inhaltsanalyse gewählt. Die für die Inhaltsanalyse notwendigen Kategorien wurden durch ein verbundenes Deduktiv-Induktives-Verfahren gebildet. Die ermittelten Informationen wurden dann den gebildeten

Kategorien zugeordnet. Es wurde entsprechend der inhaltsanalytischen Verfahren von Mayring (2015) und Merten (1995) vorgegangen.

Den Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit bilden die Studieninformationen der ausgewählten Studienstandorte: Auf den Homepages der betreffenden Universitäten wurden die aktuellen (Stand: November 2020) allgemeinen Informationen zum Grundschullehramt und die Angaben speziell zum Sachunterricht einschließlich der Studienordnungen sowie Modulübersichten und -kataloge (Modulhandbücher) inhaltsanalytisch ausgewertet. Praktika, wenn sie mit Creditpoints (CP) für den Sachunterricht ausgewiesen sind, werden mitberücksichtigt. Um eine Vergleichbarkeit der in allen Bundesländern existierenden sachunterrichtsdidaktischen Studienanteile quantitativ vornehmen zu können, wurden diese anhand der Modulkataloge erfasst.

Im Rahmen des gebildeten Kriterienkatalogs wurden jeweils das Lehramt (Lehramtstyp), der Studienabschluss (Staatsexamen/BA, MA), die Dauer des gesamten Studiums (Semester/CP), die Verortung des Sachunterrichts als Wahl- oder Pflichtfach sowie das Modell der Bezugsfächer bzw. die Verortung in der Grundschulpädagogik erfasst. Auch die Belegung von fachwissenschaftlichen Anteilen im Studium wird für jeden Standort ermittelt. Es wird zudem aufgenommen, welcher Studienumfang (CP) und wie viel Zeit dabei auf die sachunterrichtsdidaktischen Anteile entfallen. Die Rolle der Fachwissenschaften sowie die Regelungen der einzelnen Standorte für die Belegung von Studienanteilen von Bezugsfächern des Sachunterrichts (z.B. Physik, Geschichte oder Technik) sind im integrativ ausgerichteten Sachunterricht von besonderer Bedeutung und werden daher in dieser Untersuchung in ihrer Heterogenität erfasst.

Zwischen den Standorten innerhalb der Bundesländer gibt es Unterschiede im Studium des Sachunterrichts. Da aber im Rahmen dieser Untersuchung nicht alle aktuell 43 Studienstandorte mit Sachunterricht (Blaseio 2020, 175) (neu hinzugekommen sind zum 1. Oktober 2020 die Standorte Trier und Greifswald) begutachtet werden können, wurde entschieden, immer nur einen Standort pro Bundesland auszuwählen (s. Hervorhebung in Tabelle 1). Die Wahl fiel auf den im Alphabet jeweils ersten Standort pro Bundesland (außer Mecklenburg-Vorpommern: hier liegen für Greifswald als neuer Standort noch keine Modulkataloge vor; entsprechend wurde der Standort „Rostock“ gewählt). Da es bundeslandbezogene einheitliche Lehrerbildungsgesetze gibt, die für alle Standorte innerhalb eines Bundeslandes gelten, sind die Unterschiede zwischen den Standorten oft nicht erheblich, wenngleich vorhanden. Je nach Standort stehen

beispielsweise nicht immer alle Bezugsfächer des Sachunterrichts zur Verfügung.

4. Ergebnisübersicht

Die Ergebnisübersicht (Tabelle 1) stellt einen aktuellen, komparatistischen Überblick über universitäre Studienmodelle mit Sachunterricht zur Verfügung. Diese wurde anhand der durch die Inhaltsanalyse (Abschnitt 3) ermittelten Daten erstellt. Verwendete Abkürzungen werden am Ende der Tabelle erläutert. Bei den Angaben der Creditpoints (CP) ist nicht berücksichtigt, dass zum Beispiel Abschlussarbeiten auch im Sachunterricht angefertigt oder möglicherweise weitere Wahlmodule mit Sachunterrichtsbezug über das Pflicht- und Wahlpflichtpensum hinaus studiert werden können.

Tab. 1: Übersicht über Studienanteile Sachunterricht in den Studiengängen „Lehramt an Grundschulen“ in den 16 Bundesländern

Baden-Württemberg	
Standorte	Freiburg , Heidelberg, Karlsruhe, Ludwigsburg, Schwäbisch-Gmünd, Weingarten
Lehramt	Lehramt Primarstufe
Abschluss	BA/MA
Dauer des Studiums - CP	8 Semester – 240 CP
Wahlfach/Pflichtfach	Wahl: SU kann als 3. Fach neben D und M gewählt werden (entweder SU-NT oder SU-Sowi)
Bezugsfächer	Modell: Tiefe – ein BF wählen: bei SU-NT: Alltagskultur und Gesundheit, B, C oder P; bei SU-Sowi: Geo, G, Pol oder W
Fachwissenschaften	ja
Umfang Studium SU gesamt	54 CP – 22,5%
davon Studium SU-Didaktik	14 CP – 5,8%
Bayern	
Standorte	Augsburg , Bamberg, Eichstätt-Ingolstadt, Erlangen-Nürnberg, München, Passau, Regensburg, Würzburg
Lehramt	Lehramt an Grundschulen
Abschluss	Staatsexamen
Dauer des Studiums - CP	7 Semester – 210 CP
Wahlfach/Pflichtfach	Pflicht: SU-didaktische Veranstaltungen im Studienbereich „GS-Pädagogik und -Didaktik“
Bezugsfächer	keine
Fachwissenschaften	nein

Umfang Studium SU gesamt	9 CP – 4,3%
davon Studium SU-Didaktik	9 CP – 4,3 %
Anmerkung	Als das eine zu wählende Unterrichtsfach ist u.a. wählbar: Geo, G, P oder SK (69 CP).
Berlin	
Standorte	FU Berlin, HU Berlin
Lehramt	BA: Grundschulpädagogik MA: Lehramt an Grundschulen
Abschluss	BA/MA
Dauer des Studiums - CP	10 Semester – 300 CP
Wahlfach/Pflichtfach	Wahl: SU als 3. Fach möglich (D und M Pflicht); SU entweder mit Nawi <i>oder</i> Gewi
Bezugsfächer	Modell: Breite studiert werden mehrere BF: Nawi: B, C oder P, Gewi: G, Pol oder Geo
Fachwissenschaften	ja
Umfang Studium SU gesamt	60 CP/75 CP (bei Vertiefung) – 20/25%
davon Studium SU-Didaktik	40 CP/45 CP – 13,3%/15%
Brandenburg	
Standort	Potsdam
Lehramt	Lehramt für die Primarstufe
Abschluss	BA/MA
Dauer des Studiums - CP	10 Semester – 300 CP
Wahlfach/Pflichtfach	Pflicht: entweder SU als 2. Wahlfach <i>oder</i> 9 CP SU im Bereich „Grundschulbildung“ (BA) (D, M oder Englisch ist Erstfach)
Bezugsfächer	Modell: Tiefe ein BF aus Klassenstufe 5/6 wird mit SU studiert: Nawi, Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT), Gewi oder Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (LER)
Fachwissenschaften	ja
Umfang Studium SU gesamt	Fach: 57 CP – 19% Pflicht für alle: 9 CP – 3%
davon Studium SU-Didaktik	Fach: 27-33 CP (BF-abhängig) – 9-11% Pflicht für alle: 9 CP – 3%
Bremen	
Standort	Bremen
Lehramt	BA: Lehramt Grundschule MA: Master of Education Grundschule
Abschluss	BA/MA
Dauer des Studiums - CP	10 Semester – 300 CP

Wahlfach/Pflichtfach	Wahl: Interdisziplinäre Sachbildung/SU (ISSU) kann als 3. Fach (neben D und M) als „großes“ oder „kleines“ Fach gewählt werden; Schwerpunkt Nawi oder Sowi
Bezugsfächer	Modell: Nawi Breite; Sowi Tiefe Nawi: 3 Bereiche aus B, C, P, T, Geowissenschaften; Sowi: integrative Module und Vertiefung in <i>einem</i> Sowi-Fach: Geo, G, Pol
Fachwissenschaften	ja
Umfang Studium SU gesamt	kleines Fach SU: 42 CP – 14% großes Fach SU: 75 CP – 25%
davon Studium SU-Didaktik	kleines Fach SU: 21 CP – 7% großes Fach SU: 24 CP – 8%
Hamburg	
Standort	Hamburg (ab 1.10.2020)
Lehramt	Lehramt an Grundschulen
Abschluss	BA/MA
Dauer des Studiums - CP	10 Semester – 300 CP
Wahlfach/Pflichtfach	Wahl: SU Drittfach wählbar (Pflicht D und M)
Bezugsfächer	Modell: Breite FW-Anteile in allen BF: B, C, P, G, Geo, Sowi, T/Informatik
Fachwissenschaften	ja
Umfang Studium SU gesamt	52 CP – 17,3% bei Vertiefung SU im MA: 67 CP – 22,3%
davon Studium SU-Didaktik	20 CP – 6,7%
Hessen	
Standorte	Frankfurt , Gießen, Kassel
Lehramt	Lehramt an Grundschulen
Abschluss	Staatsexamen
Dauer des Studiums - CP	7 Semester: 180 CP + 1 Prüfungssemester
Wahlfach/Pflichtfach	Wahl: SU wählbar als 3. Fach neben D und M
Bezugsfächer	Modell: Breite und Tiefe 1 Modul aus Nawi: B, C oder P <i>und</i> 1 Modul aus Sowi: Geo, G oder Pol/W/Gewi
Fachwissenschaften	ja
Umfang Studium SU gesamt	32 CP – 17,8%
davon Studium SU-Didaktik	14 CP – 7,8%
Mecklenburg-Vorpommern	
Standorte	Greifswald (ab WS 2020/21), Rostock
Lehramt	Lehramt an Grundschulen
Abschluss	Staatsexamen
Dauer des Studiums - CP	9 Semester – 270 CP

Wahlfach/Pflichtfach	Wahl: SU kann als 3. oder 4. Fach studiert werden (D und M sind Pflicht)
Bezugsfächer	keine
Fachwissenschaften	nein
Umfang Studium SU gesamt	33 CP – 12,2%
davon Studium SU-Didaktik	33 CP – 12,2%
Niedersachsen	
Standorte	Hildesheim , Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück, Vechta
Lehramt	BA: 2-Fach BA mit Lehramtsoption MA: Lehramt an Grundschulen
Abschluss	BA/MA
Dauer des Studiums - CP	10 Semester = 300 CP
Wahlfach/Pflichtfach	Wahl: SU kann als Erst- oder Zweifach gewählt werden, daneben ist D oder M Pflicht
Bezugsfächer	Modell: Tiefe Wahl eines BF: B, C, Geo, G, P, Pol, T oder W (36 CP)
Fachwissenschaften	ja
Umfang Studium SU gesamt	67 CP – 22,3%
davon Studium SU-Didaktik	31 CP – 10,3%
Nordrhein-Westfalen	
Standorte	Bielefeld , Dortmund, Duisburg-Essen, Köln, Münster, Paderborn, Siegen, Wuppertal
Lehramt	BA: Kombi-BA Lehramt an Grundschulen MA: Master of Education Grundschule
Abschluss	BA/MA
Dauer des Studiums - CP	10 Semester = 300 CP
Wahlfach/Pflichtfach	Wahl: SU als Fach neben Pflichtfächern D und M wählbar; ein Fach wird Schwerpunktfach
Bezugsfächer	Modell: Tiefe und Breite 10 CP Nawi mit den BF: B, C, P und 10 CP Gewi mit den BF: G, Sowi und 10 CP <i>ein</i> BF aus Nawi oder Gewi
Fachwissenschaften	ja
Umfang Studium SU gesamt	ohne Schwerpunktfach: 55 CP – 18,3% mit Schwerpunktfach: 80 CP – 26,7%
davon Studium SU-Didaktik	ohne Schwerpunktfach: 40 CP – 13,3% mit Schwerpunktfach: 60 CP – 20%
Anmerkung	Kooperation von 5 Fakultäten; Module Nawi, Gewi und BF-Modul sind integrativ (FW <i>und</i> SU-Didaktik); rechnerisch zur Hälfte der SU-Didaktik zugerechnet

Rheinland-Pfalz	
Standorte	Koblenz -Landau, Trier (ab WS 2020/21)
Lehramt	Lehramt an Grundschulen
Abschluss	BA/MA
Dauer des Studiums - CP	8 Semester – 240 CP
Wahlfach/Pflichtfach	Pflicht: Ab 5. Semester „Grundschulbildung“ mit 2 Modulen SU-Didaktik Wahlfach (FW) (40 CP) im 1.-4. Semester möglich: B, C, Geo, G, P oder W und Arbeit
Bezugsfächer	Modell: Tiefe – aber nur bei Wahlfach
Fachwissenschaften	nein (nur additiv bei Wahl)
Umfang Studium SU gesamt	Pflicht: 16 CP – 6,7% mit Wahlfach: 56 CP – 23,3%
davon Studium SU-Didaktik	16 CP – 6,7%
Saarland	
Standort	Saarbrücken
Lehramt	Lehramt für die Primarstufe
Abschluss	Staatsexamen
Dauer des Studiums - CP	8 Semester – 240 CP
Wahlfach/Pflichtfach	Pflicht: alle Studierende belegen die 3 Studienfächer der Primarstufe: D, M und SU
Bezugsfächer	nein
Fachwissenschaften	nein Modul 2: greift auch FW-Aspekte aus N/T und Gewi auf, aber mit SU- Didaktik verbunden
Umfang Studium SU gesamt	34 CP – 14,2%
davon Studium SU-Didaktik	34 CP – 14,2%
Sachsen	
Standorte	Chemnitz , Dresden, Leipzig
Lehramt	Lehramt an Grundschulen
Abschluss	Staatsexamen
Dauer des Studiums - CP	8 Semester – 240 CP
Wahlfach/Pflichtfach	Pflicht: Grundschuldidaktik SU ist neben D und M im Fach Grundschulpädagogik Pflicht
Bezugsfächer	nein
Fachwissenschaften	nein
Umfang Studium SU gesamt	25 CP – 10,4%
davon Studium SU-Didaktik	25 CP – 10,4%
Sachsen-Anhalt	
Standort	Halle-Wittenberg
Lehramt	Lehramt an Grundschulen

Abschluss	Staatsexamen
Dauer des Studiums - CP	8 Semester – 240 CP
Wahlfach/Pflichtfach	Wahl: neben D und M (beides Pflichtfächer) kann SU als Drittfach gewählt werden
Bezugsfächer	nein
Fachwissenschaften	nein
Umfang Studium SU gesamt	35 CP – 14,6%
davon Studium SU-Didaktik	35 CP – 14,6%
Schleswig-Holstein	
Standort	Flensburg
Lehramt	BA: Bildungswissenschaften mit 2 Fächern MA: Lehramt an Grundschulen
Abschluss	BA/MA
Dauer des Studiums - CP	10 Semester – 300 CP
Wahlfach/Pflichtfach	Wahl: SU als Erst- oder Zweitfach wählbar; BA: SU mit Na- wi <i>oder</i> Gewi als Profil
Bezugsfächer	Modell: Breite Nawi: B, C, P und T; Gewi: Geo, G, P und W: alle vier FW werden mit 1 Modul studiert
Fachwissenschaften	ja
Umfang Studium SU gesamt	70 CP – 23,3%
davon Studium SU-Didaktik	40 CP – 16,7%
Thüringen	
Standort	Erfurt
Lehramt	BA: Primare und elementare Bildung MA: Lehramt Grundschule
Abschluss	BA/MA
Dauer des Studiums - CP	10 Semester – 300 CP
Wahlfach/Pflichtfach	Pflicht: SU ist wie D und M Pflicht und als 3. Fach von ins- gesamt 4 Fächern zu belegen.
Bezugsfächer	nein
Fachwissenschaften	nein
Umfang Studium SU gesamt	27 CP – 9%
davon Studium SU-Didaktik	27 CP – 9%

Abkürzungen:

B: Biologie; BA: Bachelor; BF: Bezugsfach; C: Chemie; CP: Creditpoints; D: Deutsch;
FW: Fachwissenschaft; G: Geschichte; Geo: Geographie; Gewi: Gesellschaftswissenschaften;
GS: Grundschule; M: Mathematik; MA: Master; Nawi: Naturwissenschaften; NT: Naturwis-
senschaften/Technik; P: Physik; Pol: Politik; SK: Sozialkunde; Sowi: Sozialwissenschaften;
SU: Sachunterricht; T: Technik; W: Wirtschaft

5. Ergebnisse

In diesem Abschnitt werden die zentralen Ergebnisse der Untersuchung vorgestellt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Gemeinsamkeiten und den heterogenen Ansätzen der Studiengänge mit Sachunterricht in den einzelnen Bundesländern. Das Ziel ist es, einen differenzierten Überblick hinsichtlich der Art des Lehramtes, der Studiendauer, des Studienabschlusses, der Verbindlichkeit des Sachunterrichts als Pflicht- oder Wahlfach, der Ausstattung des Studiums mit Bezugsfächern und des Studiumumfangs (CP) des Sachunterrichts zu geben.

5.1 Grundschullehramt mit Sachunterricht – Lehramtstyp 1 (KMK)

Die Ergebnistabelle (Tabelle 1) zeigt, dass im Jahr 2020 in allen 16 deutschen Bundesländern ein Lehramt für Grundschulen als eigenständiger Studiengang existiert (KMK-Lehramtstyp 1). Hamburg hat als letztes Bundesland den Lehramtstyp 2 (KMK 2020) (übergreifende Lehrämter der Primarstufe und aller oder einzelner Schularten der Sekundarstufe I) für Neuimmatrikulationen ab dem 1. Oktober 2020 abgeschafft. Auch die Bundesländer Saarland, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Baden-Württemberg und Berlin haben (allerdings schon vor dem Jahr 2015) ihre Studiengänge des Lehramtstyps 2 (teilweise: Lehramt Grund- und Hauptschule) aufgegeben (Erdsiek-Rave & John-Ohnesorg 2014, 24) und eigenständige Studiengänge für das Grundschullehramt entwickelt. Die Empfehlungen der KMK (2013, 4) zur Abschaffung des Lehramtstyps 2 sind entsprechend in allen Bundesländern umgesetzt. Es besteht also Einheitlichkeit: Es existiert jeweils ein eigener Studiengang für das Lehramt an Grundschulen. Zudem können in allen 16 Bundesländern Anteile im Bereich Sachunterricht studiert werden.

5.2 Ausbildungsdauer und Studienabschluss

Die Dauer des Grundschullehramtsstudiums variiert von 7 bis 10 Semester. Es gibt Bundesländer mit 7, 8, 9 oder 10 Semestern. Beim Studienabschluss gibt es zwei Varianten: Sechs Bundesländer (Bayern, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt) halten am Staatsexamen als Studienabschluss – trotz des Bologna-Prozesses – fest (GDSU 2019, 19) bzw. sind wie Sachsen zum Staatsexamen zurückgekehrt (Entscheidung im Jahr 2012), nachdem einige Jahre Bachelor-Master-Strukturen angeboten wurden

(Dietrich 2016, 94). Gemeinsam ist allen Bundesländern, dass auch die Studiengänge mit Staatsexamen modularisiert sind und Creditpoints ausweisen.

Alle anderen Bundesländer Deutschlands bieten für das Grundschullehramt Bachelor- und Masterstudiengänge an. Diese Studiengänge sind auf 10 Semester, in Baden-Württemberg und in Rheinland-Pfalz auf 8 Semester angelegt. Hier wird der nachfolgende Vorbereitungsdienst noch mit 60 CP in den Master eingerechnet, so dass die erforderlichen 300 CP für einen international anerkannten Masterabschluss rechnerisch auch erreicht werden.

5.3 Verbindlichkeit: Pflicht oder Wahlfach Sachunterricht

Der Studienumfang von Inhalten des Sachunterrichts ist sehr unterschiedlich und reicht von geringen Modulanteilen (z.B. Rheinland-Pfalz oder Bayern) für alle Studierende als Pflichtveranstaltung bis hin zur Wahl eines von zwei oder drei zentralen fachlichen Bereichen des gesamten Studiengangs (z.B. Berlin, Niedersachsen, NRW, Schleswig-Holstein; vgl. Tabelle 1).

In sechs Bundesländern müssen alle Studierende des Grundschullehramts Sachunterricht oder sachunterrichtsdidaktische Module (meist im Rahmen von Grundschulpädagogik) belegen. Hier erhalten alle Studierende im Lehramt für Grundschulen eine Basisausbildung im Sachunterricht, wenn auch in unterschiedlichem Umfang (Bayern 9 CP, Brandenburg 9 CP, Rheinland-Pfalz 16 CP, Saarland 34 CP, Sachsen 25 CP, Thüringen 27 CP).

In allen anderen Bundesländern kann Sachunterricht im Rahmen von Fach- und Schwerpunktentscheidungen gewählt werden, was zugleich auch bedeutet, dass bei der Wahl anderer Fachschwerpunkte das Grundschullehramt dann ohne sachunterrichtsdidaktische Bezüge studiert wird. So gibt es in manchen Bundesländern Grundschullehrkräfte, die alle im Studium grundlegende Kenntnisse zum Sachunterricht erworben haben, während in anderen Regionen nur die Lehrkräfte über sachunterrichtsdidaktische Grundlagen verfügen, die diesen Bereich aktiv im Studium gewählt haben.

Hier wird deutlich, dass es im Rahmen der Gestaltung der Lehrerbildung unterschiedliche Entscheidungen bei der Frage gibt, wie „breit“ Grundschullehrkräfte (viele Unterrichtsfächer mit je nur wenig Modulen pro Fach) oder „vertieft“ (wenige Unterrichtsfächer mit vielen Modulen pro Fach) ausgebildet werden sollen.

5.4 Sachunterrichtsstudium mit und ohne Bezugsfächer

Alle Bundesländer bieten sachunterrichtsdidaktische Module im Rahmen des Lehramtsstudiums mit Sachunterricht an. In einigen Bundesländern sind zudem im Fach Sachunterricht Bezugsfächer aus den natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern wie Physik oder Geschichte eingebunden. Insgesamt weisen 9 Bundesländer Studienanteile von Bezugsfächern des Sachunterrichts aus, während in 7 Bundesländern Sachunterricht ohne Bezugsfächer studiert wird. Hinsichtlich der Frage nach den Bezugsfächern besteht also keine Einheitlichkeit in den Studiengängen mit Sachunterricht in Deutschland.

Wird Sachunterricht ohne Bezugsfächer studiert, dann können im Rahmen von fachdidaktischen Veranstaltungen durchaus auch (erforderliche) fachwissenschaftliche Aspekte Berücksichtigung finden, sie werden jedoch nicht explizit und losgelöst von didaktischen Fragen in eigenen Modulen bearbeitet und nicht extern von anderen Fachdisziplinen in die Sachunterrichtsausbildung mit eingebracht.

Zudem gibt es vier Bundesländer, in denen Sachunterricht mit einem fachlichen Schwerpunkt studiert wird (Baden-Württemberg, Berlin, Bremen und Schleswig-Holstein). Dabei wird immer eine Zweiteilung vorgenommen, so dass entweder Sachunterricht mit Naturwissenschaften bzw. Naturwissenschaften/Technik oder Gesellschaftswissenschaften bzw. Sozialwissenschaften gewählt werden muss.

Die Frage von „Breite und Tiefe“ zeigt sich auf vergleichbare Weise (vgl. 5.3) auch auf der Ebene der Bezugsfächer des Sachunterrichts: Es gibt Bundesländer, bei denen ein zu wählendes Bezugsfach mit zahlreichen Modulen vertieft studiert wird wie in Baden-Württemberg, Brandenburg oder Niedersachsen. In anderen Ländern mit Bezugsfächern wird das Modell „Breite“ gewählt und wenige Module oder jeweils ein Modul aus mehreren Bezugsfächern des Fachspektrums der natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Bezugsfächer im Studium berücksichtigt (Hamburg, NRW). Die Auswahl und Anzahl der Bezugsfächer des Sachunterrichts sind dabei unterschiedlich und variieren auch zwischen den Standorten innerhalb eines Bundeslandes.

Das Modell „Breite“ wird in Schleswig-Holstein und Berlin nur auf die Bezugsfächer des gewählten Schwerpunktes bezogen (Natur- oder Gesellschaftswissenschaften). In Hessen wird je ein Bezugsfachmodul aus den Naturwissenschaften und eines aus den Gesellschaftswissenschaften belegt. In Bremen werden bei der

Wahl des Schwerpunkts Naturwissenschaften drei Bezugsfächer ausgewählt (Modell „Breite“), während beim Schwerpunkt Sozialwissenschaften die Vertiefung in einem zu wählenden Bezugsfach erfolgt.

5.5 Studienumfang: Sachunterricht und Sachunterrichtsdidaktik

Die Studienanteile Sachunterricht sind in den Bundesländern sehr unterschiedlich und reichen von 9 CP Sachunterrichtsdidaktik wie in Bayern oder 16 CP in Rheinland-Pfalz im Rahmen des Studiums der Grundschulpädagogik bis hin zu einem umfangreichen zehensemestriigen Studium Sachunterricht mit fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Anteilen der Bezugsfächer sowie sachunterrichtsdidaktischen Modulen im Umfang von 80 CP (Schwerpunktfach Sachunterricht in NRW). Ähnlich hohe Anteile sind in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Bremen („großes Fach“) und Berlin („Vertiefungsfach“) zu finden. Die Bundesländer Brandenburg, Baden-Württemberg und Hamburg bieten 52 bis 57 CP im Sachunterricht an, in denen auch fachwissenschaftliche Module von Bezugsfächern enthalten sind. Hohe Creditpoints für den Sachunterricht erreichen nur die Länder, die auch Bezugsfachmodule in das Studium integrieren (NRW, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Bremen, Berlin, Brandenburg, Baden-Württemberg, Hamburg). Die Länder mit 25 bis 35 CP (außer Hessen) bieten ausschließlich sachunterrichtsdidaktische Module an und verzichten auf die Einbindung von Bezugsfächern.

Die CP für sachunterrichtsdidaktische Module variieren von 9 CP bis 40 CP. In NRW können bei Wahl des Schwerpunktfaches Sachunterricht die didaktischen Anteile sogar 60 CP und in Berlin 45 CP umfassen. 40 CP bieten die Länder Berlin, NRW und Schleswig-Holstein an. Zwischen 31 CP und 35 CP weist die Sachunterrichtsdidaktik in den Ländern Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland und Sachsen-Anhalt auf, während Brandenburg, Bremen, Hamburg, Sachsen und Thüringen zwischen 20 CP und 27 CP anbieten. Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz haben einen geringen sachunterrichtsdidaktischen Anteil von 14 CP bzw. 16 CP. Bayern bietet lediglich 9 CP im Bereich der Sachunterrichtsdidaktik an. Allerdings können in Bayern bei der Wahl des einen zu studierenden Unterrichtsfaches (69 CP) auch Bezugsfächer des Sachunterrichts (z.B. Geschichte oder Physik) gewählt werden. So kann der Anteil sachunterrichtsrelevanter Studienanteile durch eine individuell ausgerichtete Wahl deutlich erhöht werden.

6. Diskussion der Ergebnisse

Die Untersuchungsergebnisse zeigen die große Strukturvielfalt der Grundschulstudiengänge mit Sachunterricht, auch wenn es ab dem Wintersemester 2020/21 das erste Mal in ganz Deutschland in allen 16 Bundesländern einen eigenen Studiengang für das Lehramt an Grundschulen gibt. Die Studienleistungen unterscheiden sich beim Umfang (9 CP bis 80 CP), bei der Ausbildungsdauer (7 bis 10 Semester Regelstudienzeit) und beim Abschluss (Staatsexamen, Master). In einigen Bundesländern müssen alle Studierende Sachunterrichtsanteile studieren, in anderen ist Sachunterricht ein Wahlfach. In manchen Bundesländern sind Bezugsfächeranteile im Rahmen des Sachunterrichts zu studieren, entweder mit vertieftem Schwerpunktfach oder in der Breite der Bezugsfachdisziplinen mit jeweils geringen Stundenanteilen pro Fach. In einigen Bundesländern wird Sachunterricht lediglich im Rahmen von Grundschulpädagogik in geringem Umfang studiert. Bei der inneren Struktur der Lehramtsstudiengänge Grundschule mit Sachunterricht zeigt sich (weiterhin) eine große Heterogenität, die auch Baumgardt & Kaiser (2015, 80) sowie Gläser & Schomaker (2014, 43) beschrieben haben.

6.1. Gleichwertigkeit gegenüber anderen Lehramtsstudiengängen

In den meisten Bundesländern hat das Grundschullehramt denselben Professionalisierungsgrad erreicht wie den der Sekundarstufen (Thomas 2014, 38). Dazu haben gerade die ab 2005 eingeführten Bachelor- und Master-Studienstrukturen einen wichtigen Beitrag geleistet. Diese fordern, dass ein Studium mit Masterabschluss 300 CP und 10 Semester umfassen muss. In zahlreichen Bundesländern sind Staatsexamensstudiengänge im Umfang von 6 Semestern (z.B. Schleswig-Holstein, NRW, Niedersachsen) beendet und durch zehensemestrigere Bachelor-Master-Studiengänge ersetzt worden. Die volle Gleichwertigkeit des Grundschullehramts ist nach dem ersten wichtigen Schritt der Vollakademisierung in den 1970/1980er-Jahren – mit der Verlagerung der Ausbildung an Universitäten – nun mit der Erhöhung der Studienzeit auf 10 Semester in vielen Bundesländern erfolgt. Nur in einigen Bundesländern ist bereits auch die Besoldung für Grundschullehrkräfte entsprechend angepasst worden. Ansätze und Vorstöße, dass für das Grundschullehramt lediglich ein Bachelorabschluss ausreicht, haben sich während der Etablierung der Bachelor-Master-Strukturen nicht durchgesetzt und sind mittlerweile versiegt.

Gläser und Schomaker (2014, 45) weisen darauf hin, dass die Situation des Studiums mit Sachunterricht in einigen Bundesländern als „bedenklich“ einzustufen ist, da die Studienanteile im Sachunterricht zu gering sind. Daran hat sich auch in den letzten 6 Jahren nur wenig geändert, auch wenn z.B. Hamburg den Sachunterricht im neuen Lehramtsstudiengang für Grundschule im Vergleich zum vorherigen Lernbereich sehr deutlich aufwertet.

Interessant ist, dass es bei der Ausbildung für Lehrkräfte im Sekundarbereich die deutschlandweite Regelung gibt, dass Lehrkräfte zwei Unterrichtsfächer vertieft studieren (KMK 2019, 5). Eine parallele Vorgehensweise findet man beim Grundschullehramt nur in den Bundesländern Brandenburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Aber auch hier erweitern (über die beiden gewählten Fächer mit einem hohen Workload hinaus) zusätzliche Studienanteile die fachliche Breite (Schleswig-Holstein: zwei Lernbereiche im Master; Brandenburg: weitere Studienanteile zu Grundschulfächern in „Grundschulbildung“; Niedersachsen: z.B. plant die Leuphana Universität Lüneburg zum Wintersemester 2021/22, dass das Drittfach Deutsch oder Mathematik im BA und MA noch hinzukommen soll (Leuphana 2020)). So zeigt sich, dass aktuell (bis auf Niedersachsen: hier nur Deutsch oder Mathematik) in allen Bundesländern Deutsch und Mathematik Pflichtbereiche im Grundschullehramt sind – entweder im Rahmen der Fächerwahl oder im Rahmen grundschulpädagogischer Studienanteile oder zusätzlicher Lernbereiche. Damit ist die von der KMK (2013, 5) empfohlene Weiterentwicklung des Lehramtstyps 1 (fachwissenschaftliche und -didaktische Studieninhalte aus den Fächern Deutsch und Mathematik sowie einem weiteren Grundschulfach) jetzt – bis auf Niedersachsen – für die Fächer Deutsch und Mathematik umgesetzt. Aber (noch) kann Sachunterricht nicht gemäß der KMK-Empfehlung (2013, 5) in allen Bundesländern als Drittfach gewählt werden.

Beim Grundschullehramt wird anders als bei den Lehrämtern der Sekundarstufe der Aspekt der „Klassenlehrerkraft“ sehr stark gewichtet und daher auf eine fachliche Breite gesetzt, damit diese mehrere Fächer selbst in „ihrer“ Grundschulklasse unterrichten kann. Die Klassenlehrerkraft hat in der Grundschule die wichtige Aufgabe eine enge pädagogische Bezugsperson der Kinder (und der Eltern) zu sein, was eine hohe zeitliche Präsenz in der Klasse fordert. In den Sekundarstufenstudiengängen wird hingegen durchgängig das auch von der KMK empfohlene Zweifachstudium umgesetzt.

6.2 Fachwissenschaften im Sachunterrichtsstudium

Sachunterrichtsdidaktische Studienanteile werden in allen Studiengängen berücksichtigt. Dies stimmt mit der Bewertung überein, dass fachdidaktisches Wissen als bedeutsam für die Unterrichtsqualität im Sachunterricht betrachtet wird (Lange & Hartinger 2014, 27).

Hingegen ist die Rolle der Fachwissenschaften in der Sachunterrichtsdidaktik nicht geklärt; daher gibt es auch die unterschiedlichen Modelle in den verschiedenen Bundesländern. Neben der Frage, ob überhaupt fachwissenschaftliche Anteile im Studium Sachunterricht enthalten sein müssen, zeigen sich bei den Bundesländern mit Bezugsfächern sehr heterogene Modelle. Das liegt u.a. daran, dass Sachunterricht nicht über die eine Bezugsdisziplin verfügt. Zwar sind auch die Deutsch- und Mathematik-Studienanteile in den Bundesländern different, hier stellt sich jedoch lediglich die Frage, ob fachwissenschaftliche Aspekte im Studium enthalten sind oder nicht. Es müssen aber keine Modelle zur Frage nach „Tiefe“ und „Breite“ der Bezugsfächer wie beim Sachunterricht vorliegen. Grundsätzlich stellt sich die Frage nach dem Fachwissen im Sachunterricht (Lange & Hartinger a.a.O., 27-28). Es ist unklar, ob die üblichen Bezugsfächer des Sachunterrichts einen Beitrag zur Professionalisierung von Sachunterrichtslehrkräften leisten. Schreier (2011, 9) bekräftigt das Lernen in Bezugsfächern, denn „der Kern [...] des Sachunterrichts [sind] die Wissensbestände der Wissenschaften“ und diese verleihen dem Sachunterricht Konturen. Auch Köhnlein (1996, 11) verlangt im Studium eine „Einarbeitung in die potentiellen Gegenstände des Sachunterrichts“, die aus seiner Sicht auf der Basis der Bezugswissenschaften zu erfolgen hat. Zugleich widerspricht aber eine einseitige fachliche Ausrichtung dem Ansatz des integrativ ausgerichteten Sachunterrichts (Soostmeyer 1996, 30; Fölling-Albers & Hartinger 2004, 11).

Insgesamt wird deutlich, dass nicht alle fachwissenschaftlichen Grundlagen aufgrund der inhaltlichen Breite des Sachunterrichts im Studium berücksichtigt werden können (Lange & Hartinger a.a.O., 32). Fachwissenschaftliche Aspekte können also lediglich exemplarisch im Studium aufgenommen werden.

Auch weiterhin ist die Frage nach der Bedeutung der Fachbezüge zu den Sekundarstufenfächern ein zentrales Grundproblem des Sachunterrichtsstudiums und kann als weitere „Entwicklungsaufgabe der Didaktik des Sachunterrichts“ (Thomas 2014, 38) betrachtet werden. Zwar greift der Qualifikationsrahmen Lehrerbildung Sachunterricht (GDSU 2019) diesen Aspekt auf, dennoch ist dort

noch keine richtungsweisende Position für die Sachunterrichtsdidaktik erkennbar.

6.3 Studienmobilität

Oelkers' Forderung (2014, 27) nach einem eigenständigen Studiengang für das Lehramt an Grundschulen, die er als folgerichtig aufgrund der zentralen Bildungstrends seit der Jahrtausendwende betrachtet, ist umgesetzt. Man könnte davon ausgehen, dass mit einer Parallelität eine Verbesserung der Mobilität während des Studiums zwischen den Bundesländern einhergeht. Aber die unterschiedliche innere Struktur der Studiengänge Grundschullehramt erleichtert den Studienortwechseln nicht, obwohl gerade das (auch) das Ziel der KMK (2013, 5) bei der empfohlenen Harmonisierung der Lehrämter für die Grundschule (Lehramtstyp 1) war.

Besonders erschwert wird ein Bundeslandwechsel bei einer Fächerwahl mit Sachunterricht, da neben dem Studienumfang auch noch die Auswahl, Anzahl und Vertiefung der Bezugsfächer sehr unterschiedlich vorgenommen wird. Auch mit Bachelorabschluss scheitert ein Wechsel zum Master in ein anderes Bundesland oft an der unterschiedlichen Studienstruktur: So können beispielsweise Studierende nach dem Bachelorabschluss in Schleswig-Holstein lediglich zum Master nach Niedersachsen wechseln, weil sie dort ebenfalls zwei Fächer im Bachelor studiert haben. Die Bundesländer mit einer Drei-Fächer-Wahl und dem Pflichtstudium in Deutsch und Mathematik sind ihnen für das Masterstudium versperrt (z.B. NRW, Berlin). Letztlich kann ein Wechsel des Bundeslandes während des Studiums des Lehramtes Grundschule nicht empfohlen werden. Ein Mobilitätswunsch sollte bis zum Vorbereitungsdienst oder zur Anstellung als Lehrkraft verschoben werden.

6.4 Traditionen

Erkennbar wird durch die Kenntnisse älterer Studienmodelle, dass es Traditionen in den Bundesländern gibt, die auch bei Konzeptwechseln fortbestehen. Die Beibehaltung der Einbeziehung von Bezugsfächern in die Sachunterrichtsausbildung ist in Baden-Württemberg, Berlin, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein weiterhin vorhanden: Diese hatten einst ein kombiniertes Lehramt mit der Sekundarstufe I (Lehramtstyp 2), in denen Fachwissenschaften der Sachfächer enthalten waren. Auch die starke Orientierung an der

Grundschulpädagogik in allen fünf Bundesländern, die 1990 der Bundesrepublik beigetreten sind, ist historisch begründbar: In der Zeit der DDR gab es eine eigenständige Ausbildung für Unterstufenlehrkräfte an Fachschulen (Institute für Lehrerbildung), die auf die Pädagogik und Didaktik in den ersten vier Schuljahren ausgerichtet war (Thomas 2014, 39). Nach dem Beitritt wurden in diesen Bundesländern Lehramtsstudiengänge für Grundschulen an Universitäten geschaffen. Da es keine historische Verbindung der Institute für Lehrerbildung der DDR zu den Sachfächern der Pädagogischen Hochschulen oder Universitäten gab, wurde auf diese auch in der neuen universitären Ausbildung nicht zurückgegriffen. Die Verortung des Grundschullehramtes wurde weiterhin in der Pädagogik der Schulstufe (Grundschulpädagogik) angesiedelt.

6.5 Qualitätsrahmen Lehrerbildung Sachunterricht

Abschließend erfolgt eine erste Einschätzung der Sachunterrichtsstudiengänge in Bezug auf die Anforderungen, die im Qualitätsrahmen Lehrerbildung Sachunterricht (GDSU 2019) formuliert sind. Wie muss die Begegnung mit Sachunterricht im Studium gestaltet sein, damit eine Lehrkraft in diesem Bereich später bildungswirksam in der Grundschule unterrichten kann und eine „sachunterrichtsspezifische Fachidentität“ (a.a.O., 35) ausbildet?

Die Publikation benennt konkrete Qualifikationsziele (a.a.O., 36-40), die zu berücksichtigen sind, damit eine „Fachidentität Sachunterricht“ entstehen kann. Deutlich wird, dass für die Umsetzung dieser Ziele ausreichend Studienzeit zur Verfügung stehen muss. Anteile von 9 bzw. 16 CP wie in Bayern und Rheinland-Pfalz können diese vielfältigen Zielsetzungen kaum umsetzen. Der Qualitätsrahmen setzt in seinen Ausführungen auf eine unmittelbar dienende Funktion der Bezugswissenschaften für sachunterrichtsdidaktische Erkenntnisse und betont integrative fachwissenschaftliche Ansätze, indem er immer einen Blick auf den Sachunterricht und seine Didaktik herstellt (a.a.O., 40). Damit ist fraglich, ob die von anderen Fachwissenschaftler*innen angebotenen isolierten Module der Bezugsfächer wie beispielsweise in Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein einen Beitrag zur „Fachidentität Sachunterricht“ leisten.

Die KMK (2013, 5) hat Vorgaben für das Grundschullehramt skizziert, die neben Deutsch und Mathematik ein weiteres gleichberechtigtes drittes Studienfach vorsehen. Wenn hier Sachunterricht gewählt wird und der Umfang wie vorgesehen mindestens 50 CP umfasst und Bezugsfächer integrativ sowie auf die Sach-

unterrichtsdidaktik bezogen im Studium assimiliert werden, dann kann das Ziel des Qualitätsrahmens im Studium eine „sachunterrichtsdidaktische Fachidentität“ zu erwerben, erreicht werden.

Literatur

- Baumgardt, I. & Kaiser, A. (2015): Lehrer- und Lehrerinnenbildung. In: Kahlert, J., Fölling-Albers, M., Götz, M., Hartinger, A., Miller, S. & Wittkowske, S. (Hrsg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. 2. Aufl. Bad Heilbrunn, 73-82.
- Blaseio, B. (2020): Wer forscht und lehrt auf einer sachunterrichtsdidaktischen Professur? Ein Überblick über die Berufsbiographien deutscher Professorinnen und Professoren für die Didaktik des Sachunterrichts. In: Offen, S., Barth, M., Franz, U. & Michalik, K. (Hrsg.): „Brüche und Brücken“ – Übergänge im Kontext des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn, 173-180.
- Dietrich, S. (2016): Lehrerbildung in Sachsen – modularisiert zum Erfolg? Effektivität der Bachelor/Master-Lehrerausbildung am Beispiel der Universität Leipzig. In: Die Deutsche Schule, 108, 1, 93-106.
- Erdsiek-Rave, U. & John-Ohnesorg, M. (2014): Spannungsfeld von Schulreformen und Inklusion. Berlin.
- Fölling-Albers, M. & Hartinger, A. (2004): Lehrerkompetenzen für den Sachunterricht – eine Einführung in den Tagungsband. In: Hartinger, A. & Fölling-Albers, M. (Hrsg.): Lehrerkompetenzen für den Sachunterricht. Bad Heilbrunn, 9-18. (Probleme und Perspektiven des Sachunterrichts, Band 14).
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (Hrsg.) (2019): Qualitätsrahmen Lehrerbildung Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn.
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (Hrsg.) (2002): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn.
- Gläser, E. & Schomaker, C. (2014): Zur aktuellen Situation sachunterrichtsbezogener Studiengänge in den Bundesländern. In: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (Hrsg.): Die Didaktik des Sachunterrichts und ihre Fachgesellschaft GDSU e.V. Bad Heilbrunn, 43-48.
- Hartinger, A. & Fölling-Albers, M. (Hrsg.) (2004): Lehrerkompetenzen für den Sachunterricht. Bad Heilbrunn.
- Kulturministerkonferenz (KMK) (Hrsg.) (2020): Anerkennung und Mobilität: Lehramtstypen. Berlin. <https://www.kmk.org/themen/allgemeinbildende-schulen/lehrkraefte/anererkennung-der-abschluesse.html> [23.11.2020].
- Kulturministerkonferenz (Hrsg.) (2019): Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung. Berlin. https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf [26.11.2020].

- Kulturministerkonferenz (Hrsg.) (2013): Regelungen und Verfahren zur Erhöhung der Mobilität und Qualität von Lehrkräften. Berlin. https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2013/2013_03_07-Lehrermobilitaet.pdf [24.11.2020].
- Köhnlein, W. (1996): Einführung: Lehrerbildung Sachunterricht. In: Marquard-Mau, B., Köhnlein, W., Cech, D. & Lauterbach, R. (Hrsg.): Lehrerbildung Sachunterricht. Bad Heilbrunn, 9-18.
- Lange, K. & Hartinger, A. (2014): Lehrerkompetenzen im Sachunterricht. In: Hartinger, A. & Lange, K. (Hrsg.): Sachunterricht. Didaktik für die Grundschule. Berlin, 25-34.
- Leuphana (2020): <https://www.leuphana.de/graduate-school/master/studienangebot/lehramt-grundschulen.html> [26.11.2020].
- Marquardt-Mau, B., Köhnlein, W., Cech, D. & Lauterbach, R. (Hrsg.) (1996): Lehrerbildung Sachunterricht. Bad Heilbrunn.
- Mayring, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. 12. Aufl. Weinheim, Basel.
- Merten, K. (1995): Inhaltsanalyse. 2. Aufl. Opladen.
- Oelkers, J. (2014): Rückblick nach vorn: Lehrerausbildung heute. In: Erdsiek-Rave, U. & John-Ohnesorg, M. (Hrsg.): Spannungsfeld von Schulreformen und Inklusion. Berlin, 26-35.
- Schreier, H. (2011): Sachunterricht können. Braunschweig.
- Soostmeyer, M. (1996): Überlegungen zum Studium für den Sachunterricht in der Grundschule. In: Marquard-Mau, B., Köhnlein, W., Cech, D. & Lauterbach, R. (Hrsg.): Lehrerbildung Sachunterricht. Bad Heilbrunn, 28-55.
- Thomas, B. (2014): Historische Entwicklungslinien der sachunterrichtsbezogenen Ausbildung für das Grundschullehramt. In: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (Hrsg.): Die Didaktik des Sachunterrichts und ihre Fachgesellschaft GDSU e.V. Bad Heilbrunn, 33-40.